

30.04.2020 es-we
Telefon: +49 30 82403-132
Telefax: +49 30 82403-109
E-Mail: esser@gdw.de

Die Wohnungswirtschaft startet den Aufbau des DigiWoh Kompetenzzentrum Digitalisierung Wohnungswirtschaft

Das Wichtigste:

Nach intensiven Vorbereitungen haben sich 15 Wohnungsunternehmen und der GdW am 6. April 2020 auf eine Vereinsgründung unter dem Namen "DigiWoh Kompetenzzentrum Digitalisierung Wohnungswirtschaft" verständigt und unter anderem die künftige Satzung, Beitragsordnung und die Besetzung des Vorstands beschlossen.

Das Kompetenzzentrum will ab Sommer 2020 eine digitale Informations- und Austauschplattform starten, die auch weitere Lösungsanbieter wie zum Beispiel PropTechs beinhaltet. Darüber hinaus stellt der Verein einen geprüften Beraterpool zur Verfügung, um Wohnungsunternehmen bei Bedarf zu unterstützen, fachkundiges externes Know-how auszuwählen.

Als nächste Schritte werden die laufenden Vorbereitungen für eine formelle Anmeldung des Vereins sowie die technische und inhaltliche Strukturierung der Plattform weiter vorangetrieben. Zunächst soll dem Fachbeirat des Vereins eine Plattformstruktur und eine Testumgebung im Mai 2020 vorgestellt werden.

Weitere Vereinsmitglieder sind herzlich willkommen. Interessenten für den Verein und für weitere Informationen können sich an alle Vereinsmitglieder bzw. den GdW wenden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wohnungsunternehmen und der GdW haben nach intensiven Vorbereitungen den Aufbau eines Kompetenzzentrums Digitalisierung für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft gestartet. Das Kompetenzzentrum wird von einem Verein getragen, der in den nächsten Wochen offiziell gegründet wird. Auf diese Vereinsgründung unter dem Namen "DigiWoh Kompetenzzentrum Digitalisierung Wohnungswirtschaft" haben sich 15 Wohnungsunternehmen und der GdW am 6. April 2020 verständigt und dabei auch die künftige Satzung und die Beitragsordnung des Vereins beschlossen.

Dies sind die 16 Gründungsmitglieder:

Baugenossenschaft Wiederaufbau eG, Braunschweig; degewo AG, Berlin; Deutsche Wohnen Technology GmbH, Berlin; GAG Immobilien AG, Köln; GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Mannheim; GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Berlin; FLÜWO Bauen Wohnen eG, Stuttgart; Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft, Berlin; hwg eG, Hattingen; JOSEPH-STIFTUNG, Bamberg; Meravis Immobiliengruppe, Hannover; Nassauische Heimstätte GmbH, Frankfurt; Spar- und Bauverein eG, Dortmund; Stadtbau Würzburg GmbH, Würzburg; STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH, Berlin; Stadt- und Wohnbau GmbH, Schweinfurt.

In den Vorstand des Vereins wurden als Vorsitzende Frau Sandra Wehrmann, Vorständin der degewo AG, sowie als stellvertretende Vorsitzende Herr Alexander Förster, Geschäftsführer der Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt, sowie Frau Ingeborg Esser, Hauptgeschäftsführerin des GdW, einstimmig gewählt. Zudem haben die 16 Gründungsmitglieder jeweils eine Vertreterin bzw. einen Vertreter in den Fachbeirat gewählt.

Die Idee eines Kompetenzzentrums ist ursprünglich durch parallele, voneinander unabhängige Initiativen mehrerer Wohnungsunternehmen und auf Verbandsebene entstanden. Diese Initiativen wurden in intensiven Abstimmungen zusammengeführt. Das Kompetenzzentrum will den digitalen Transformationsprozess der Branche begleiten, indem es praxisgerechte, anwendungsorientierte und entscheidungsrelevante Informationen zur Verfügung stellt. Das Ziel ist die Vernetzung von Forschung und Innovation. Dafür wird eine „Digitalisierungs-Wissensplattform“ aufgebaut, die der systematischen Vernetzung von Wissen und Kooperationen in der Wohnungswirtschaft dienen soll – und das weit über den üblichen Branchenaustausch hinaus.

Dazu soll es ab Sommer 2020 unterschiedliche Plattformangebote geben: Eine Informationsplattform bietet Mitgliedern unter anderem Zugriff auf Bibliotheken, Expertenbeiträge und Studien. Außerdem sollen eine Erfahrungsaustauschplattform und eine Kooperationsplattform geschaffen werden, um die Akteure miteinander zu vernetzen und einen Austausch zwischen wohnungswirtschaftlichen Verbänden, Wohnungsunternehmen und externen Projektpartnern anzuregen. Mitglieder werden so unter anderem die Möglichkeit haben, in gemeinsamen virtuellen Arbeitsgruppen aktiv zu werden. Diese Arbeitsgruppen dienen dabei als Keimzelle für neue Projekte in unterschiedlichen Bereichen, wie Energie, Finanzwesen und Smart Living. Die Arbeitsergebnisse dieser Gruppen sollen in einer digitalen Wissensdatenbank zur Verfügung gestellt werden.

Darüber hinaus stellt das Kompetenzzentrum einen geprüften Beraterpool zur Verfügung. Dieser soll Wohnungsunternehmen bei Bedarf unterstützen, fachkundiges externes Know-how für individuelle Projekte zu unterschiedlichen Themen wie dem Vermietungsprozess, dem Rechnungsdurchlauf, der Instandhaltung und den Betriebskosten auszuwählen.

Wohnungsunternehmen erhalten durch ihre Mitgliedschaft im Kompetenzzentrum Zugang zu sehr praxisrelevantem, branchenspezifischen Wissen für die digitale Transformation und bekommen Orientierung in der digitalen Transformation. Außerdem können sie vor dem Hintergrund des aktuellen Informationsdschungels ihre Suchkosten reduzieren und von den Erfahrungen der anderen profitieren. Wohnungsunternehmen können bundesweit Gleichgesinnte finden, die an ähnlichen Projekten arbeiten beziehungsweise vor ähnlichen Herausforderungen

stehen. Das Kompetenzzentrum unterstützt sie dabei, eigene Positionen zur Digitalisierung zu formulieren und Anforderungen an Dienstleister zu artikulieren.

Das Kompetenzzentrum fördert ein aktives Community Management unter Mitgliedern für den Wissenstransfer, beispielsweise durch Studien, Expertenbeiträge und Lernvideos und für Interaktion wie in Chat-Foren oder über Social Media. Der PropTech-Check bietet darüber hinaus eine Übersicht über aktuelle PropTechs sowie eine Auswertung ihrer Bedeutung für die Branche. Auch weitere Lösungsanbieter werden berücksichtigt.

Der Aufbau des Kompetenzzentrums wird von einem Fachbeirat der beteiligten Unternehmen und des GdW sowie durch die Beratungsunternehmen InWIS, Bochum, und Strategion, Osnabrück, begleitet.

Als nächste Schritte werden die laufenden Vorbereitungen für eine formelle Anmeldung des Vereins sowie die technische und inhaltliche Strukturierung der Plattform weiter vorangetrieben. Zunächst soll dem Fachbeirat des Vereins eine Plattformstruktur und eine Testumgebung im Mai 2020 vorgestellt werden.

Neben bereits vereinbarten digitalen Inhalten von InWIS/ebz werden auch die Gründungsmitglieder Inhalte in die Plattform einstellen. Ziel ist, Inhalte der gesamten GdW-Verbandsfamilie über die Plattform verfügbar zu machen. Ein gesonderter Aufruf wird dazu voraussichtlich im Mai 2020 erfolgen. Ordentliche Mitglieder des Vereins haben dabei einen Plattform-Vollzugriff, anderen Nutzergruppen wird ein teilweiser beschränkter Zugriff gegen Entgelt ermöglicht. Das Nutzungsentgelt für die Plattform ist im Vereinsbeitrag der Mitglieder bereits enthalten.

Aktuell läuft ein Auswahlprozess für die personelle Besetzung der geplanten Geschäftsstelle des Vereins in den Räumlichkeiten des GdW. Parallel erfolgt die Einwerbung von weiteren Mitgliedern, diese wird ab Mai noch einmal intensiviert.

Interessenten für den Verein und für weitere Informationen wenden Sie an die einzelnen Vereinsmitglieder und zudem im GdW an den zuständigen Fachreferenten, Herrn Dr. Claus Wedemeier, E-Mail: wedemeier@gdw.de.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie den Verein aktiv unterstützen. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen



Ingeborg Esser